

# „Moto Maria“ mit Paternobil

Wallfahrt der Motorradfahrer ein echtes Erlebnis / Neue Tradition

WERL ■ Auch bei der „zweiten Runde“ der „Moto Maria“-Motorradwallfahrt saß alles Sprichwörtlich auch Pater Ralf Preker. Der Wallfahrtsleiter durfte gestern beim Korso im goldenen Gespann-Beiwagen Platz nehmen, nachdem er bei der Premiere im Jubiläumsjahr 2011 noch um diese „Ehre“ herumgekommen war. Das Gefährt hatte man für den Franziskaner spontan in „Paternobil“ umbenannt. Bevor sich die rund 200 Teilnehmer zur Ausfahrt aufmachten, hatten Biker und Fußgänger gemeinsam den ökumenischen Gottesdienst vor den Stufen der Basilika gefeiert – bei herrli-



Im Mittelpunkt der Wallfahrt: das dekorierte Gnadensbild.

chem Sonnenschein und mit toller Musik der Bands „Gegenwind“ und „Authentic



Dazu gibt es eine Bildergalerie auf [www.soester-anzeiger.de](http://www.soester-anzeiger.de)

Music Aroma“. Eine Segnung der Motorräder nebst Fahrer schloss sich an, bevor sich die Pilger-Schar PS-stark in Bewegung setzte und die von Menschen gesäumte Marktstraße herunterfuhr. Ein echtes Erlebnis für alle Beteiligten und bereits jetzt eine kleine Tradition. 2013 jedenfalls soll es eine Wiederholung geben. Da sich fast genau so viele Motorradfahrer an der Sternwallfahrt beteiligt hatten, ist davon auszugehen, dass sich dieses neue Angebot bewährt (wir berichten noch). ■ geb



Wallfahrtsleiter Pater Ralf Preker und Pfarrer Werner Vedder nahmen nach dem ökumenischen Gottesdienst die Segnung der Motorradfahrer und ihrer Maschinen vor. ■ Fotos: Gebhardt